

# Das Buch vom Wesen unserer Zeit

Ⓩ

40%

## Einblick in das Buch durch das Inhaltsverzeichnis:

1. Vom Heimweh nach Gott
2. Vom geistigen Grunde der Welt  
(Mystik und Philosophie: von Schleiermacher bis Eucken)
3. Religion und Persönlichkeit  
(Mystik und Protestantismus: Luther, Bonus, Joh. Müller, Philipp)
4. Gesegnet, wer die eigne Fülle kennt  
(Mystik und moderne Indiensfahrer, Keyserling, Bonfels)
5. Aus dumpfer Nacht zu lichter Glut  
(Modernes Naturgefühl: Bölsche, Wille, Hart, Dehmel)
6. Symbole der Ewigkeit  
(Mystik im Symbolismus: a) Hofmannstal, Scholz, Nombert)
7. Von der Schönheit und von Gott  
(Mystik im Symbolismus: b) George, Rilke)
8. Wir sind die Sehnsucht  
(Mystik im Expressionismus: a) Expressionistische Kunst, Malerei, Bildhauerei, Musik)
9. Ich will die Welt auf meine Schultern nehmen  
und sie mit Lobgesang zur Sonne tragen:  
(Mystik im Expressionismus: b) Expressionistisches Drama)
10. ... An den Himmel schreibe: Wir Welt!  
(Mystik im Expressionismus: c) Expressionist. Lyrik)
11. All unsere Zeit ist ein Geschrei nach Gott  
(Rückblick und Überblick)
12. Synthesis (Kritik und Ausblick)

2. u. 3. Aufl. 12½ Bogen. 8°. M. 3.—. Fein in Ganzleinen geb. M. 4.— (Einbandentwurf von K. Koselieb-Braunschweig)

**Hellmuth Wollermann, Verlagsbuchhdlg. (W. Maus)**  
Braunschweig

## Karl Gronau



„Ein Buch, das recht vielen in Deutschland heute  
not tut, ... kritisch und dabei doch aufbauend und erbauend.  
Wir finden Euckensche Gedankenkraft und -richtung. Man wird das  
Buch auch manchen gebildeten Gemütskranken empfehlen können.“  
(Psychiatrisch-Neurologische Wochenschrift)

„Die Bedeutung des Buches besteht darin, daß es uns in  
überzeugendster Weise zeigt, wie groß und weit die Fülle der  
Strebungen ist, die auf allen Gebieten des Geisteslebens vom  
Reinmateriellen, Reinverstandesmäßigen, Reinsinnlichen hindrängen  
zum Geistigen, Gefühlsmäßigen und Ubersinnlichen — zu Gott.  
Wer Gronaus Buch studiert, klagt nicht mehr über eine öde Zeit  
ohne neue Ansätze, sondern sieht das Wachsen neuen geistigen Lebens  
unter dem Schutt. „All unsere Zeit ist ein Geschrei nach  
Gott!“ und: Werkleute sind wir, Knappen, Jünger,  
Meister, und bauen, dich, du hohes Mittelschiff!“  
(Pastor Schomburg im Braunschw. Sonntagsblatt)